

V.

Bilder aus der norddeutschen Tiefebene.

1. Die norddeutsche Tiefebene.

1. Allgemeine Schilderung. — 2. Die Urzeit.

1.

Die norddeutsche Tiefebene umfaßt alles deutsche Land nördlich vom Fuße der Sudeten, des Riesengebirges, der Oberlausitz, des Erzgebirges, des Harzes, der Weserkette, des Teutoburger Waldes und des rheinischen Schiefergebirges und dringt auch noch mehrfach in Buchten zwischen diese Gebirge ein. Auf einem Flächenraume von mehr als siebentausend Quadratmeter erhebt sie sich nur wenig über den Spiegel des Meeres. Ihre größten Höhen steigen kaum einige hundert, nie volle tausend Fuß darüber empor. Aber sie ist dennoch keine ununterbrochene Ebene, sondern sie wird von mehreren flachen Höhen oder Landrücken durchzogen, welche sich hier und da mehr als fünfhundert Fuß über den Meerespiegel erheben.

Einer dieser Höhenzüge umgiebt in weitem Bogen die Küste der Ostsee. Sein weißlicher Teil ist der holsteinische Landrücken; daran schließt sich jenseit der Stecknitz der mecklenburgische Landrücken, dann der pommerische Landrücken und die preussische Höhe an. Merkwürdiger Weise sind gerade diese flachen Höhen von ungemein vielen kleinen Landseen bedeckt, weshalb man sie auch als Seenplatten bezeichnet. Sie werden von den Thälern der Stecknitz, der Oder und der Weichsel quer durchbrochen, während diesseit der Platte die Neße, die Spree, die Havel und die Elbe gleichsam in einem gemeinsamen großen Längenthale strömen und vielfach auch von den nördlichen Höhen her Zuflüsse erhalten. Dieser Seengürtel ist ein viel merkwürdigeres